

# Gemeindebrief

## der Evangelischen Kirchengemeinden Mahlow und Glasow

---

1.3.2009 bis 31.5.2009



Impressionen vom Kindermusical am 4. Advent in der Dorfkirche Mahlow  
aufgeführt durch unseren Kinderchor

## 2 Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinden Mahlow und Glasow

*Liebe Leserinnen und Leser,*

auch in unseren Kirchengemeinden gibt es Kinder, die so schwer krank sind, dass sie allein durch ärztliche Hilfe, Medikamente oder Operationen nicht gesund werden können. An besonderen Formen der Leukämie erkrankte Patienten brauchen eine Knochenmarkspende (keine Rückenmarkspende). Die Suche nach dem biologischen Zwilling ist wie die Suche nach der Stecknadel im Heuhaufen. Gelingt es, eine Spenderin, einen Spender zu finden, sind die Heilungschancen über 40 bis 80%. Aber die Zeit läuft. Kurz nach Ausbruch der Krankheit sind die Kinder schon sehr geschwächt. Stationäre Klinikaufenthalte wechseln mit stundenlangem Warten auf Behandlungen oder Ergebnisauswertungen in der Tagesklinik.

Was das für eine Familie bedeutet, können wir in den Kirchengemeinden nur erahnen. Carolins Eltern lassen uns Anteil haben an ihren Sorgen, den Widerfahrnissen ihres Alltages seit Oktober vergangenen Jahres, ihren Einblicken in strukturelle Schwierigkeiten und ihren Hoffnungen. Die selbst empfundene Ohnmacht und die Bitte um Gottes Gegenwart in dieser schweren Zeit war Teil unserer Gebete in den Gottesdiensten. Neben der Klage blieb das Nachdenken darüber, wie wir Hilfe leisten könnten. Und wenn es an einer geeigneten Knochenmarkspende fehlt, (noch kann statistisch jedem fünften Leukämieerkranktem kein Spender zugeordnet werden), könnte da nicht unter uns der biologische Zwilling von Carolin sein? Wo können wir bewährte Berater finden?

Den letzten Anstoß für die Vorbereitung des **Aktionstages** gab Frau Behnisch, Carolins Mutter, selbst und stellte den Erstkontakt zur DKMS, der **Deutschen Knochenmarkspenderdatei**, her. Schnell fanden sich aus der Kita und der Kirchengemeinde Unterstützer für diesen groß angelegten Aktionstag zur Abnahme und Registrierung von Blutspenden

**Am Sonntag, dem 15.März 09, werden medizinische Fachkräfte im ev. Gemeindezentrum, in der Zeit von 10.00 bis 16.00 Uhr dafür zur Verfügung stehen.**

Spendenwillige im Alter zwischen 18 und 55 Jahren sind um eine minimale Blutspende zur Feststellung der Gewebemerkmale gebeten. Die Daten werden in der DKMS gespeichert und anonym an spendersuchende Einrichtungen weitergegeben. Lesen Sie dazu im Internet unter [www.dkms.de](http://www.dkms.de) oder sehen Sie sich jederzeit nach Vereinbarung oder zu den Bürozeiten oder im Anschluss an Veranstaltungen unserer Kirchengemeinden im ev. Gemeindezentrum den Informationsfilm der DKMS an.

Der 15.3. soll ein Tag sein, an dem jeder und jedem klar werden kann, wie sehr **sie oder er ganz persönlich** durch seine Blutspende, seine Geldspende, seine Kuchenspende, seine Beteiligung an der Beköstigung für die Helfer, seine Hilfe bei der Einrichtung des Gemeindesaales, bei der Verteilung der Werbung oder jeglicher Unterstützung der Aktion, **Teil einer Hoffnung auf ein „neues“ Leben für einen kranken Menschen sein kann.**

*Ihre  
Anne Lauschus*

PS: Inzwischen wurde für Carolin ein geeigneter Knochenmarkspender gefunden. Aber viele andere warten auf Hilfe

**GOTTESDIENSTE**

	<b>9.00 Uhr Dorfkirche Glasow</b>	<b>10.30 Uhr Dorfkirche Mahlow:</b>	<b>10.30 Uhr Gemeindezentrum</b>
1.3.09	Pfrn. Lauschus	(bis Palmsonntag im Gemeindezentrum)	Pfrn. Lauschus Verabschiedung F.Petzold
6.3. (Freitag)			<b>19 Uhr Weltgebetstag der Frauen</b>
8.3.	10:30 Uhr Gemeindezentrum Pfrn. Lauschus <b>bunter Familiengottesdienst zum Weltgebetstag</b>		
15.3.	Pfrn. Lauschus		
22.3.	Pfrn. Lauschus		Pfrn. Lauschus mit Chor und mit Kindergottesdienst
29.3. Abendmahl	Pfrn. Lauschus		Pfrn. Lauschus
5.4.	Pfrn.Lauschus	Pfrn.Lauschus	
10.4. Karfreitag Abendmahl	Pfrn.Lauschus mit Blockflötenmusik	Pfrn.Lauschus	
12.4. Ostern Festgottesdienst	Pfrn.Lauschus	Pfrn.Lauschus mit Kinderangebot	
19.4.	Pfr.Kraatz		Pfr.Kraatz mit Kindergottesdienst
26.4. Abendmahl	Pfr.Claubert	<b>Familiengottes- dienst mit Kita</b>	
3.5.	Pfrn.Lauschus	Pfrn.Lauschus	
10.5.			Vorstellungs- gottesdienst der Konfirmanden und Taufanwärter Pfrn.Lauschus
17.5.	Pfrn.Lauschus		Pfrn.Lauschus mit Kindergottesdienst
23.5.Konfirmation		10.00 / 14.00 Uhr Pfrn.Lauschus	
24.5.Konfirmation mit Taufe	s.Aushang	10.00 Uhr Pfrn.Lauschus	
31.5. Pfingsten Abendmahl	<b>14.00 Uhr Glasow Festgottesdienst, Gemeindefest auf dem Kirchplatz Glasow , Nacht der offenen Kirchen</b>		

**Andachten im Prießnitz-Haus**

Jeweils jeden 1. Dienstag im Monat **03.03, 21.04, 05.05.2009** immer um **10:30 Uhr** mit Katechetin Frau Krause, und **Gründonnerstag 9.4. und 28.5.** jeweils **10:30 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Pfrn.Lauschus**

**Der Kindergottesdienst** findet er an jedem 3.Sonntag im Monat im Gemeindezentrum statt (nicht in der Sommerpause) und gefällt den kleinen Teilnehmern sehr ! Wir danken Barbara Schüler, die die Konfirmanden auf ihre Aufgabe vorbereitet. **Kindergottesdienste im Ev. Gemeindezentrum, parallel zum Gottesdienst um 10.30 Uhr mit den Konfirmanden an jedem 3. Sonntag im Monat.**

**Werkstatt für alle Taufeltern zur Vorbereitung des Taferinnerungsgottesdienstes: am 14.5., 11.6., 18.6. jeweils 20.00 Uhr im Gemeindezentrum mit Pfrn.Lauschus**

## Amtshandlungen

### Gestorben und kirchlich bestattet wurden

Irmelies von Kaler zu Lanzenheim	95 Jahre am 08.12.08 in Mahlow
Asta Menge	87 Jahre am 19.12.08 in Mahlow
Dora Karg	87 Jahre am 21.01.08 in Mahlow
Ilse Rita Grams	61 Jahre am 17.02.09 in Mahlow
Erna Lietz	92 Jahre am 20.02.09 in Mahlow

### Getauft wurden:

Tobias Galuba	am 07.12.08 in Mahlow
Tim Seglitz	am 14.12.08 in Glasow
Sandra Seglitz	am 14.12.08 in Glasow
Annika Balzulat	am 14.12.08 in Glasow
Sophie Melzer	am 14.12.08 in Glasow

### **Am Wochenende 23. / 24. Mai werden in unserer Gemeinde die Konfirmations- und Taufgottesdienste statt finden. In diesem Jahr werden konfirmiert bzw. getauft:**

Tamara Joyce Adam,	Annika Balzulat,	Jan Birkenbach,	Annika Bolowski,
Katharina Corzilius,	Chrisoph Dittewig,	Vanessa Fiedler,	Daniela Fröscher,
Kenneth Hulwa,	Tara Jacobi,	Friedrich Kersting,	Lukas Lederer,
Lukas Knochel,	Saskia Maciejewski,	Jade Manders,	Jonathan Pühmeyer,
Melchior Schäfer,	Kai Schüler,	Sandra Seglitz,	Isabelle Volkmann,
Alwina Hoffmann,	Leonhard Thraen,	Sophie Melzer,	Celina Gruber,
Björn Eiserbeck,	Svenja Tams,	Nils Zinkler,	Alexandra Barning

## Rückblick und Aktuelles aus der Gemeinde ...kurz notiert



**Jan Feustel** ist tot. Das hat auch uns überraschend getroffen. Wir erinnern uns an seinen ersten Vortrag vor vielen Jahren, wo er uns die Mahlower Dorfkirche sehen lehrte, ebenso wie in der Glasower Dorfkirche. Im vergangenen Jahr war sein Vortrag einer der Höhepunkte auf unserem Mahlower Glockenjubiläum. Anschließend hörten wir am Lagerfeuer bis in die frühen Morgenstunden seine Geschichten und Anekdoten. Er wird uns unvergessen bleiben.

– Uwe Schüler –

Foto: H.Maas



## Termine

**Diakonischer Kreis:** Am 11.3. treffen sich die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen vom Besuchsdienst um 9.30 Uhr im Evangelischen Gemeindezentrum in der Rathenaustraße 45. Der Besuchsdienst trifft sich ca. 4x im Jahr. Wer Lust hat, Senioren der Kirchengemeinden Mahlow und Glasow mit einem Gruß oder Besuch zum Geburtstag zu erfreuen, ist herzlich eingeladen. Rückfragen bei Frau Maschke, Tel.: 20 79 64 oder im Gemeindebüro

Eine kleine Gesprächsreihe zu religionspädagogischen Themen hat in unseren Kirchengemeinden mit Ulrike Labuhn vom Ev. Kitaverband hat im November begonnen. Nächster Termin: im ev. Gemeindezentrum

**4. Juni, um 19.30 Uhr "Wundergeschichten der Bibel"**

Eltern, Großeltern und alle anderen Interessierten sind dazu herzlich eingeladen

### **Sicherheit statt Frieden?**

**Warum wählt Israel  
die Ultra-**

**Nationalisten?**

**Themenabend am  
19.März, 20.00 Uhr  
im Ev. GZ in der  
Rathenaustr.45**

"Friedensaussichten  
in Palästina und  
Israel"- welche  
Aussichten

Pfr.Gottfried Kraatz  
gewonnen hat, als er  
dort als Delegierter  
des Weltkirchenrates



in Jerusalem und Bethlehem lebte, wird er an uns weitergeben und wir werden auch Zeit haben mit ihm über seine und unsere Sorgen und Hoffnungen zu sprechen. Pfarrer Gottfried Kraatz aus Blankenfelde war zum dritten Mal im Friedensprogramm des ÖRK, diesmal für einen Einsatz in Bethlehem und in der Westbank. Er berichtet aus seinen Beobachtungen, vor allem über die Situation der Palästinenser, die seit 40 Jahren unter israelischer Besatzung leben und leiden. Wie lange wird die Mauer dort stehen?

**Herbert Engler  
Steinmetzmeister  
Bildhauerarbeiten**

**Alt-Glasow 23 15831 Mahlow**

**Tel: 03379- 321517**

**[www.engler-grabmale.de](http://www.engler-grabmale.de)**



## FAMILIENGOTTESDIENST zum Weltgebetstag aus Papua-Neuguinea

Wenn wir bei uns in Deutschland mit dem Weltgebetstagsgottesdienst beginnen, ist in Papua-Neuguinea schon alles vorbei. Die große Insel und die rund 600 kleineren, die den Staat PNG ausmachen, liegen für uns „am anderen Ende der Welt“, neun Stunden uns voraus.

„Kommt mit uns in das Land der Überraschungen“, laden die Verfasserinnen aus PNG ein: Dicht am Äquator gelegen, hat das Land keine Jahreszeiten, ist meist tropisch heiß und dennoch liegt Schnee auf den hohen Gebirgen. Das diesjährige Motto lautet:

„**Viele sind wir, doch eins in Christus**“.

Warum die Frauen aus PNG gerade diese Worte ausgesucht haben und noch mehr über Land und Leute könnt Ihr erfahren am:

- 1. Gottesdienst des Frauenkreises 6. März 19.00 Uhr Gemeindezentrum**
- 2. Familiengottesdienst 8. März um 10.30 Uhr im Gemeindezentrum.**



In der Vielfalt menschlicher Möglichkeiten suchen die Frauen aus PNG einen Weg zum einigenden Glauben an Christus, wollen ermutigen, alle Begabungen und Fähigkeiten einzusetzen zum Wohl der Menschen und zum Aufbau der Gemeinden.

*Viele sind wir, doch eins in Christus.* Fast beschwörend können die Weltgebetstagsfrauen das Motto ihres Gottesdienstes sagen und beten. Ihr Land, in dem außer der Amtssprache Englisch und „Tok Pisin“, dem Pidgin Englisch, mehr als 800 Sprachen von ebenso vielen Ethnien gesprochen werden, braucht in seiner Vielfalt den einigenden Glauben an Christus. Darum wählten sie aus dem Römerbrief den Text von dem **einen** Leib der Gemeinde, in dem alle untrennbar zueinander gehören, weil Gott es so will.

Und doch bleibt der Friede untereinander ein immer gefährdetes, zerbrechliches Gut. Mit Mut, Phantasie und Zähigkeit versuchen Frauen in PNG, für Frieden zu arbeiten. In ihren Familien, zwischen Clans und Stämmen und bis in die Politik hinein. Mit Erfolg retten sie Leben. Wie damals in Ägypten drei Frauen miteinander den kleinen Mose aus dem Nil erretten. Mit dieser Geschichte wollen sie mit uns und aller Welt Gottesdienst feiern.

## **JUGEND : Jugendfahrt im kommenden Sommer nach Litauen**

Am ersten Wochenende im August findet in Butinge (ein kleiner Ort an der litauischen Ostsee) immer ein großes Jugendlager statt. Aus ganz Litauen kommen Jugendliche dort zusammen und verbringen ein langes thematisches Wochenende miteinander. Veranstalter ist das Jugendzentrum der lutherischen Kirche Litauens. Gern würde ich mit Jugendlichen aus unserer Region nach Butinge fahren. Wer hat Lust mitzukommen? Es wird ganz bestimmt ein super Ferienerlebnis. Die Kosten werden so gering wie möglich sein.

Mitreisende Erwachsene sind auch willkommen. Um konkreter planen zu können melden sich Interessenten bitte bis Ende März bei Thomas Hartmann Telefon 03379/38857

---

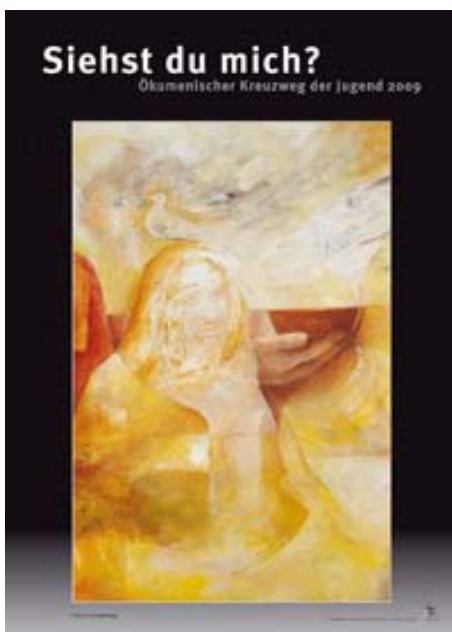
## **12.-14. Juni: "Hier bin ich Mensch" LandesJugendCamp 2009**

Wir fahren wieder zum LandesJugendCamp! Vom 12. bis 14. Juni findet in diesem Jahr das LandesJugendCamp in Wustermark statt. Neben den Konfirmanden sind selbstverständlich gerade die frisch Konfirmierten und andere Jugendliche eingeladen. Bis zu 1400 Jugendliche werden in Wustermark erwartet. Vom Programm her wird jeder auf seine Kosten kommen. Weitere Infos folgen.

## **Das „Ausländerkrankenhaus“ in Mahlow (1938-1945)**

In Mahlow bestand in der Zeit des sogenannten „Dritten Reiches“ eine zentrale Einrichtung: ein Krankenhaus, das für alle Zwangsarbeiterlager im Raum Berlin zuständig war und war ein Ort, an dem sich tausende Menschen unfreiwillig aufhielten – entweder um wieder „fit gemacht“ zu werden für den Arbeits-Einsatz für das Terror-Regime oder um dort zu sterben. **Jugendliche**, die sich mit den historischen Ereignissen ihrer unmittelbaren Umgebung auseinandersetzen wollen, bekommen die Möglichkeit, bislang wenig erforschte oder dokumentierte Regional- und Heimatgeschichte real für sich selbst erfahrbar zu machen. Treffen: siehe Aushang oder nach telefonischer Auskunft Leitung des Projektes: Ulrike Kersting Anmeldung Tel.: 370089

---



In vielen Gemeinden gibt es die Einladung zum „Kreuzweg“. Was das ist? Jugendliche aus Jüterbog, die ihn alle Jahre gehen, würden vielleicht sagen: wir stellen uns vor, welchen Weg Jesus heute zum Kreuz gehen würde, wer ihn heute verrät, wer ihn heute lächerlich machen will, wer auf keinen Fall irgend etwas an den bestehenden Machtverhältnissen ändern will. Wir gehen so, wie wir es in der Bibel lesen, von Station zu Station seines Leidens. Dabei gehen wir wirklich, wie unheimlich viele Jugendliche in Deutschland es machen, von einer Kirche zur anderen. Dazu gibt es vorbereitetes Material, Bilder, Lieder, Filme, Meditationen, ..., die man zum eigenen Nachdenken benutzen kann. Es gibt dafür einen verabredeten Termin, das ist der 3. April, ein Freitag. ([www.Jugendkreuzweg-online.de](http://www.Jugendkreuzweg-online.de)) . **Ich würde so einen Kreuzweg gern mit Euch hier in Mahlow und Umgebung gehen. Es ist eine alte christl. Tradition,**

**also sollten wir uns auch mit den anderen Jugendlichen der christlichen Gemeinden unserer Gegend auf den Weg machen. Hat es hier noch nicht gegeben und wäre total neu-** Also, wenn Ihr Euch dafür interessiert, dann meldet Euch doch bei mir: A.Lauschus, Telefon wie gehabt: 03379 / 37 44 07 oder 0174 44 64 763

# "Der Messias"

Oratorium in drei Teilen für Soli, Chor und Orchester  
Georg Friedrich Händel (1685-1759)

Zum Händeljahr 2009 wird Händels Oratorium „Der Messias“ sicher in vielen Kirchen und Konzerthäusern erklingen. In unserem Kirchenkreis aber erwarten Sie zwei ganz besondere Aufführungen:

**Am Sonnabend, dem 4. April 2009 um 17.00 Uhr in der Dreifaltigkeitskirche Zossen und am Sonntag, dem 5. April 2009 um 17.00**

**Uhr in der St. Jacobi-Kirche Luckenwalde**

**erklingt „Der Messias“ in einer einzigartigen**

**Chorbesetzung: Der Projektchor**

**des Kirchenkreises hat sich nur für dieses Projekt**

**zusammengefunden! Die ca.70 Sängerinnen und**

**Sänger kommen aus den verschiedenen Gemeinde-**

**chören des Kirchenkreises Zossen-Fläming und haben**

**in nur wenigen, aber intensiven Proben dieses große Werk**

**einstudiert. Unter Leitung von Kreiskantor Benjamin**

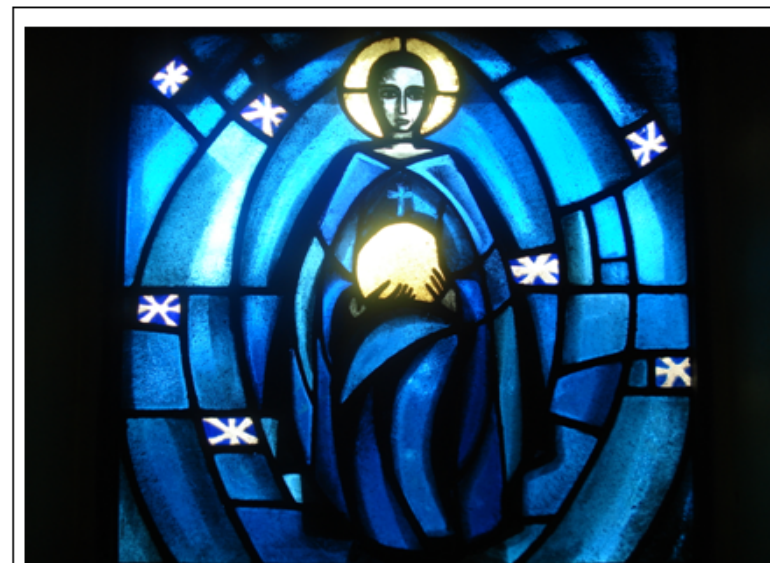
**Petereit singen und musizieren:**

**Almut Wilke – Sopran, Kerstin Domrös – Alt, Peter**

**Ewald – Tenor, Burkhard von Puttkammer – Bass, der**

**Projektchor des Kirchenkreises Zossen-**

**Fläming und das telemann-consort-magdeburg.**



GEORG FRIEDRICH HÄNDEL

## DER MESSIAS

ORATORIUM IN DREI TEILEN

**Sa, 4. April 2009, 17.00 Uhr,**  
Dreifaltigkeitskirche Zossen

**So, 5. April 2009, 17.00 Uhr,**  
St. Jacobi-Kirche Luckenwalde

Fläming und das telemann-consort-magdeburg.

**Eintrittskarten für diese Konzerte sind für 10 € / erm. 8 € im Vorverkauf und an der Abendkasse erhältlich. Kartenbestellungen sind bei Kantorin Christine Schäfer möglich.**

***Wir freuen uns auf Ihr Kommen!***

***Die KantorInnen des Kirchenkreises Zossen-Fläming*** Zur Organisation eines Fahrdienstes bitten wir, dass sich Autofahrer mit freien Plätzen im Gemeindebüro melden.

# Musik in unseren Gemeinden

## Musik in unseren Gemeinden, im Gemeindezentrum:

Minisingers (Vorschulkinder)	mittwochs	15.00 bis 15.30 Uhr
Kinderchor für alle Kinder ab 1.Klasse	dienstags	15.30 bis 16.30 Uhr
Bandprojekt	mittwochs	ab 16.00 Uhr
Jugendchorprojekt ( ab 7.Klasse)	mittwochs	ab 17.00 Uhr
Blockflötenkreis	mittwochs	nach Absprache
Chor für Erwachsene	dienstags	20.30 bis 22.00 Uhr

Leitung: Kantorin Christine Schäfer



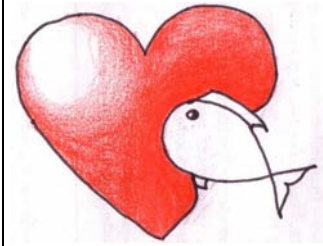
## *Karsten Beetz* **BESTATTUNGEN**

- Erledigung aller Formalitäten, auch Beratungen zur Vorsorge-

Stefan-Zweig-Straße 24, 15831 Mahlow, Telefon: (03379) – 3 52 70

## spiritueller Impuls:

Diese neue Rubrik im Gemeindebrief möchte Sie motivieren, Ihren Alltag durch christliche Elemente zu bereichern. Wozu das gut ist? Es macht Sie reicher! Reicher an verantwortungsvollem, bewusstem Leben, reicher an Erfahrung und Erkenntnis, reicher an Liebe. Es befreit Sie von Abhängigkeiten und Zwängen.



### 1. Heute geht es um Reichtum der besonderen Art, um „weniger ist mehr“.

Die 40 Tage zwischen dem 25. Februar und dem 12. April, traditionell die Fastenzeit genannt, bieten Gelegenheit, den eigenen Lebensstil durch die „brauche-ich-das-wirklich?-Brille“ zu betrachten. Es geht um Speck und Ballast im eigentlichen und im übertragenen Sinn. Vielleicht erscheinen Ihnen ja manche Dinge oder Verhaltensweisen so unentbehrlich, dass Sie meinen, ohne diese nicht leben zu können. Dabei geht es doch vielleicht auch mal ohne die Flasche Bier jeden Abend, oder ohne den sonntäglichen „Tatort“. Und wie ist es mit der Tafel Schokolade jeden Tag, die Sie brauchen, um den ganzen Stress aushalten zu können? Und müssen Sie wirklich mit dem Auto Einkaufen fahren? Tut's nicht auch das Fahrrad?

Mancher versucht in der Zeit bis Ostersonntag auf Fernsehen zu verzichten, andere auf Alkohol, wieder Andere auf's SMS-Schreiben, oder man begnügt sich mit 2 Klößen, statt 3 zu nehmen. Den Ideen sind keine Grenzen gesetzt.



Probieren Sie es doch mal eine begrenzte Zeit aus, ob es nicht auch ohne geht. Verzichten Sie doch mal für 7 Wochen auf etwas, das Ihnen zur Gewohnheit geworden ist. Sie werden erleben, dass Sie bewusster leben, Ballast hinter sich lassen können und sich nicht von Gewohnheiten treiben lassen. Bewusster Leben heißt: Sie bestimmen Ihr Leben und nicht Ihre Gewohnheiten Sie.

Sie werden durch das Verzichten bereichert werden. Das

ist keine neue Erkenntnis. Dass man durch Fasten einen Schatz an Erfahrungen sammelt und Erkenntnisse über sich selbst gewinnt, ist, seitdem es Menschen gibt, in allen Religionen bekannt. Deshalb kennen alle Religionen Fastenzeiten als Mittel der Selbsterkenntnis und des Weges zu Gott.

Mehr zum Thema Fasten finden Sie auch noch hier:

[www.7-wochen-ohne.de](http://www.7-wochen-ohne.de),  
[www.misereor.de/aktionen-kampagnen/fastenaktion-2009.html](http://www.misereor.de/aktionen-kampagnen/fastenaktion-2009.html),  
[www.autofasten.de](http://www.autofasten.de),  
[www.sms-fasten.de](http://www.sms-fasten.de),

Übrigens, auch ohne einen Blick in den Kalender werden Sie wissen, dass 7 Wochen nicht 40 Tage sind. Nun, die 6 Sonntage innerhalb der Fastenzeit als Feiertage und Gedenktage an die Auferstehung Jesu werden nicht mitgerechnet. Deshalb dürfen Sie sonntags auch das Fasten brechen.

- Martin Schäfer -



Passionszeit, vom 25. Februar bis 11.

## **Sieben Wochen anders leben, sich entscheiden, 7 Wochen ohne Zaudern**

Katja Pehlke, Mitglied der Redaktion „7 Wochen ohne“ schreibt: Aus der „Geo“- Ausgabe 8/08 habe sie erfahren, dass der Mensch täglich bis zu 100 000 Entscheidungen trafe. 99,9% wären unbewusste Entscheidungen. Es blieben also 0,1% wirkliche Entscheidungen dafür, wann die Eltern mal wieder besucht würden, welcher Handytarif am günstigsten wäre oder auf welche Weise das Wochenende verbracht werden sollte. Das können wir meist gut schaffen, sagt sie. Anderes macht uns Kopfzerbrechen. Es gibt zu viele Angebote. Sie stimmt ein in die Klage über die Qual der Wahl. Schließlich sind Entscheidungen für etwas auch gleichzeitig Entscheidungen gegen etwas. Das kann so schmerzlich sein, dass wir diese Entscheidungen hinaus zögern. Ob Sie das auch von sich kennen? „Sieben Wochen anders leben“, eine Idee, die vor 26 Jahren in der evangelischen Kirche zu einer Initiative wurde, will uns alle darin unterstützen, tatsächlich „zur Besinnung“ zu kommen.

M. Gilles, Prädikantin in Dahlewitz, erweitert ihre Einladung auch in unsere Gemeindebereiche hinein zu wöchentlichen Treffen, um gemeinsam Erfahrungen mit dem „anders Leben“ auszutauschen, kurze Zeit in der Stille zu sein, zu singen und mit einem Bibelwort gestärkt in die neue Woche zu gehen. Wollen wir uns anschließen?

**Vorgeschlagene Termine für die Treffen im Pfarrhaus Diedersdorf sind: 5., 12., 19., und 26.3., sowie der 2. und 9. April.**

Wenn Sie sich hier im Gemeindebüro in Mahlow melden, könnten wir Verabredungen treffen, z.B. Fahrgemeinschaften . Anne Lauschus, 03379/ 37 44 07

### **Wir brauchen Ihre Unterstützung**

Jeder Gottesdienst ist eine besondere Feier für die Gemeinde. Oft ist es möglich als Team die Gestaltung des Gottesdienstes zu übernehmen. Eine ganz praktische Aufgabe dabei ist die des Kirchendienstes. Glockengeläut, Altargestaltung, Begrüßung und Verabschiedung der Gottesdienstgemeinde, Kollekte sammeln und zählen und manch anderes. Verbunden sein kann damit auch der Lektorendienst, also das Verlesen von Epistel und Evangelium, sowie der Abkündigungen.

Besonders für die Übernahme des Kirchendienstes suchen wir Gemeindeglieder, die über das Jahr verteilt in Mahlow oder Glasow diesen Dienst übernehmen könnten. Alle Rückfragen dazu an unser Gemeindebüro 03379/ 37 44 07

Alle 3 Monate bekommen Sie den Gemeindebrief unserer Gemeinden Mahlow und Glasow mit vielen Informationen und Veranstaltungshinweisen. Bevor er zu Ihnen kommt, werden alle Artikel von Herrn Schüler gesammelt, zusammengestellt und für den Druck vorbereitet. Wenn die Druckerei fertig ist, werden die Gemeindebriefe aus Teltow geholt, ins Gemeindebüro gebracht und für alle Verteiler ausgezählt und gepackt. Jeder und jede Gemeindebriefverteiler hat ein bestimmtes „Revier“. Das Revier bleibt, die Verteiler wechseln gelegentlich. Zur Zeit gibt es ein freies „Revier“. Freundliche Menschen fanden sich für die vorliegende Ausgabe als Aushilfe. Gern möchten wir den Bereich „Lückefeld“ fest vergeben und bitten um Ihre Unterstützung. Wenn Sie dazu Fragen haben, dann rufen Sie doch im Gemeindebüro in der Rathenastr. an. Tel.: 03379/ 37 44 07

## Regelmäßige Arbeitszweige

**Wer möchte** eine **neue Krabbelgruppe** um sich herum sammeln ? Sie sind herzlich willkommen. Absprachen, Materialien und Kontaktadressen über das Gemeindebüro. Ein Workshop zu Anleitung von Krabbelgruppen ist geplant. Interessenten bitte im Gemeindebüro melden.

**Kinderkreis für Kindergartenkinder in der Kita „Spektaculum“** in der Berliner Str. , Montag:14:30 Uhr. mit Frau Etna Krause

### **Religionsunterricht:**

Kopernikus Gymnasium Blankenfelde: K. Weyer und Frau Mahler-Hapke

Herbert-Tschäpe-Grundschule: Frau Paetzold ; Grundschule Astrid Lindgren : Frau Braun, Anne Lauschus und Frau Schultz; Grundschule Dahlewitz: Frau Dewello-Schleh. Eltern können ihre Kinder jederzeit in der Schule anmelden.

### **Neu+++Neu+++Neu+++Neu+++Neu KAT+++KAT+++KAT+++KAT+++KAT KAT?**

Hier handelt es sich nicht um eine Abgasreinigungsanlage, sondern um ein neues Angebot für die Kinder aus unseren Gemeinden. K steht also schon mal für Kinder. A steht für Aktion und das T steht für Tag. Kinder Aktions Tag. Einmal im Monat soll es solchen KAT geben. Immer an einem Freitag von 15 Uhr bis ca. 19 Uhr (wer später aus der Schule kommt stößt einfach später dazu) ist das Gemeindezentrum in der Rathenaustraße in Kinderhand. Es wird viel verschiedene Aktion geben. Wir werden uns am Gemeindeleben beteiligen, durch die Welt reisen und andere Kinder kennen lernen, gemeinsam singen und spielen, basteln und essen. Der KAT endet immer mit einem gemeinsamen Abendessen für das alle etwas mitbringen und dann werden wir sehen, was wir gemeinsam daraus "zaubern" können.

**Für die Zeit bis zu den Sommerferien gibt es folgende Termine: 20. März / 3. April / 15. Mai / 19. Juni / 3. Juli (am besten die Termine gleich in den Familienkalender übertragen)**

Die **Kinderwerkstatt** trifft sich weiterhin dienstags von 16.30 bis 17.30 Uhr.

**Tanz & Spaß:** Seit August 2006 treffen wir uns regelmäßig jeden Freitag um **20:00 Uhr im Gemeindehaus zu Tanz und Spaß.** Standard- und Lateinamerikanische Tänze stehen auf dem Programm, und dies geht auch ohne Vorwissen. So sind neue Teilnehmer immer herzlich willkommen.

**„Was ich schon immer wissen wollte“** Immer wieder treffe ich auf Menschen, die sich sehr dafür interessieren, wie das mit dem Christsein so ist, was man/frau denn glaubt und wie man/frau betet. „Was ich schon immer wissen wollte“ ist der Name für einen Gesprächskreis, der sich mit den Grundlagen des christlichen Glaubens beschäftigt. Die Teilnahme an diesem Gesprächskreis kann auch als Vorbereitung zur Taufe genutzt werden.

Alle weiteren Termine werden dann vereinbart. Anfragen bitte an Pfr. Lauschus

## Aus unserer KITA

Wir sind die Eltern von Kita Kind Ashlee. Seit Oktober ist Ashlee in der Mini Gruppe. Und nach einer tollen Eingewöhnung nun ein richtiges Kita Kind. Wir als Eltern sind sehr froh, dass es ihr so gut gefällt. Es ist aber auch kein Wunder, denn kein Kita Tag gleicht dem anderen.

Es fing an mit den Vorbereitungen zu St. Martin mit abendlichem Laternenumzug. Es wurden Laternen gebastelt, Lieder gelernt, Kekse gebacken, Kinderpunsch gemacht, Kerzen gebastelt, etc. Es war ein schöner Abend für alle Kinder und Eltern. Gefolgt von St. Martin kamen auch schon die ersten Adventsvorbereitungen. Sei es das Einstudieren der Weihnachtslieder, Gedichte und dem Krippenspiel für die Adventsandacht. Die Kinder haben zusammen mit den Erziehern uns Eltern einen schönen Nachmittag gestaltet. Ich denke da spreche ich für alle Eltern, dass wir sehr stolz auf unsere Kinder waren. Das unsere Kinder so ler bereit sind haben wir allen Erziehern unser Kita zu verdanken, die wie ich finde sich sehr viel Mühe mit unseren Kindern geben. Auch die schönen gebastelten Weihnachtsgeschenke der Kinder sollte man nicht vergessen zu erwähnen, auch darüber haben wir Eltern uns sehr gefreut. Nun nach den Weihnachtsferien ging es gleich turbulent weiter, denn wir hatten viel Schnee und die Kinder viel Spaß beim Schlittensfahren auf den kleinen Kitaberg. Bei den kalten Temperaturen durfte ein kleines Lagerfeuer nicht fehlen an dem sich die Kinder zwischen dem spielen aufwärmen konnten.

Zurzeit laufen die Vorbereitungen für das Faschingsfest auf Hochtouren, die Kinder freuen sich schon und wir hoffen auch dieses wird ein weiteres schönes Fest für alle Kinder. **Am 21.03.2009 „Tag der offenen Tür“, vorbei schauen lohnt sich!**

## Termine in der Kita

- 2.3.09 -8.3.09 Projekt zum Weltgebetstag der Frauen, Papua-Neuguinea
- 21.3.09 , 15.00 Uhr- 18.00 Uhr Tag der Offenen Tür in der Kita mit Trödelmarkt  
Bitte zum Trödeln in der Kita anmelden und evtl. eigenen Tisch mitbringen!
- 26.3.09, 19.30 Uhr Gemeindeabend „ Beten mit Kindern“
- 2.4.09, vormittags , Projekttag der Milchzahnbande in der Kita zum Thema „Gewalt“  
gemeinsam mit einer 2. Klasse der Lindgren-Schule
- 9.4.09 10.00 Uhr Osterandacht,
- 14.4.09 Osterüberraschung in der Kita
- 20.04.- 26.04.09 Kinderbibelwoche in der Kita
- 26.04.08 10.30 Abschluss der Kinderbibelwoche im Familiengottesdienst
- 8.5.09 Frühlingsfest mit den Eltern
- 15.5.09 Zelten für Väter und Ihre ( Kita) Kinder nachmittags, abends, nachts
- 27.05.08 Team-Tag als Fortbildung

**Frauenkreis: am 3. Montag im Monat, 19.00 Uhr**

In Mahlow: am 20.4.2009.

In Blankenfelde : am 16.3.2009 und am 18.5.

Katechetin Etna Krause Tel: 373707

**Seniorenkreis:**

1. Dienstag im Monat 14.00 Uhr Gemeinde-Cafeteria  
(Geschichten, Basteln, Erzählen, Singen, Spielen, Besuchen und mehr mit Etna Krause)
2. Dienstag im Monat 14.00 Uhr Seniorennachmittag  
(Pfarrerin Lauschus lädt zur thematischen Arbeit ein)
3. Dienstag im Monat 12.00 Uhr Gemeinsame Mittagstafel zum Selbstkostenpreis  
(Anmeldung bei Frau Krause 37 37 07, oder im Gemeindebüro)
4. Dienstag im Monat 14.00 Uhr Gemeinde-Cafeteria  
(Geschichten und mehr mit Etna Krause)
5. Dienstag im Monat 14.00 Uhr Gemeinde-Cafeteria  
(Geschichten und mehr mit Etna Krause)

19.3. , 12 Uhr gemeinsam Mittagstafel in Blankenfelde

**Wir haben einen Fahrdienst in unseren Kirchengemeinden!**

Rufen Sie uns an. Das Diakonische Werk TF hat einen Bus zur Verfügung gestellt. Hol- und Bringe-dienste sind möglich, auch der Besuch des Gottesdienstes ist kein Problem mehr! Sprechen Sie im Gemeindebüro vor oder aber rufen Sie Herrn Wassing unter 57 000 an (bitte geduldig klingeln lassen).


[www.neue-apotheke-mahlow.de](http://www.neue-apotheke-mahlow.de)
**NEUE APOTHEKE**

Tel.: 03379 / 36 00 61

Trebbiner Str. 19  
15831 MahlowBahnhofstr. 14  
15831 Mahlow

Tel.: 03379 / 20 61 40

**VITAL PLUS**[www.vital-plus-mahlow.de](http://www.vital-plus-mahlow.de)

# Aus der Landeskirche

Für die Nachfolge von Bischof Wolfgang Huber, dessen Amtszeit im November 2009 endet, präsentiert das Bischofswahlkollegium unter der Leitung von Präses Andreas Böer eine Theologin und zwei Theologen zur Wahl. Die Landessynode wählt die Nachfolge von Bischof Wolfgang Huber vom 15. bis 16. Mai 2009 in Berlin stattfindet. Der Amtswechsel ist am 14. November 2009 geplant.



**Dr. Markus Dröge** wurde 1954 in Washington D.C. geboren. Nach dem Studium der evangelischen Theologie in Bonn, München und Tübingen, war er von 1986 bis 1994 Pfarrer der Kirchengemeinde Koblenz-Karthause, seit 1994 der Kirchengemeinde Koblenz-Mitte. Von 1994 bis 1999 verfasste er neben dem Pfarramt seine Dissertation und übernahm 2000 anschließend einen Lehrauftrag für Systematische Theologie an der Universität Koblenz-Landau. 2004 wählte ihn die Kreissynode für acht Jahre in das Amt des Superintendenten im Kirchenkreis Koblenz. Von 2002 bis 2004 hat er eine Ausbildung als Systemischer Berater beim Institut für Familientherapie Weinheim absolviert. Markus Dröge ist verheiratet und hat drei Kinder.

**Professorin Johanna Haberer** wurde 1956 in München geboren und studierte Germanistik, Theaterwissenschaft und Theologie. Nach ihrer ersten Pfarrstelle in Schongau/Obb. war sie von 1984 bis 1985 kommissarisch als Rundfunk- und Fernsehbeauftragte der Bayerischen Landeskirche beim Bayerischen Rundfunk tätig. Von 1985 bis 1989 arbeitete sie als Referentin für lokalen und regionalen Hörfunk im Evangelischen Presseverband für Bayern. Die Evangelische Funkagentur (efa) wurde unter ihrer Leitung aufgebaut. Stationen als Redakteurin bei der Evangelischen Filmgesellschaft EIKON von 1990 bis 1993 in München und als Chefredakteurin von 1994 bis 1997 des „Sonntagsblattes – Evangelische Wochenzeitung für Bayern“ folgten. Sie hält seit 1996 regelmäßig Rundfunkandachten. Von 1997 bis 2001 war die Theologin Rundfunkbeauftragte des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland. Seit 2001 ist Johanna Haberer Professorin für Christliche Publizistik an der Theologischen Fakultät der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, seit 2008 ist sie deren Vizepräsidentin. Die Theologin war von 2002 an vier Jahre lang Sprecherin des „Wortes zum Sonntag“. Sie ist unter anderem auch Mitherausgeberin von Publik-Forum - Zeitung kritischer Christen. Johanna Haberer ist verheiratet und hat zwei Kinder.

**Dr. Rüdiger Sachau** wurde 1957 in Wunstorf geboren. Nach einer Kfz-Mechanikerlehre in Hannover, studierte er evangelische Theologie in Hermannsburg, Marburg und Hamburg. Seine erste Pfarrstelle hatte er von 1988 bis 1990 in Ueffeln bei Bramsche inne. 1993 wurde Rüdiger Sachau zum Studienleiter der Evangelischen Akademie Nordelbien gewählt. Von 2001 bis 2006 war er Leiter des Amtes für Öffentlichkeitsarbeit in Hamburg, seit 2006 ist er Direktor der Evangelischen Akademie zu Berlin. Rüdiger Sachau ist verheiratet und hat zwei Kinder.

**Weitere Termine: Do., 14. Mai 19:30 Uhr: ‚Calvin und Calvinismus in Preußen‘, Vortrag anl. des Calvin Jahres von Prof. Rudolf von Thadden, Göttingen, Französischer Dom, Casalis Saal.**

## **2. Berliner Armutskonferenz**

Die Zahl der von Armut bedrohten Menschen steigt. Die OECD (Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) attestiert Deutschland inzwischen die fünfthöchste Armutsquote. Rund 150.000 Berliner Kinder leben in ärmlichen Verhältnissen, bundesweit sind es 1,5 Millionen, die in so genannten Hartz IV-Familien leben.

Die Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EKBO) veranstaltet vor diesem Hintergrund die 2. Berliner Armutskonferenz mit : Dr. Petra Leuschner, Staatssekretärin, Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales; Prof. Dr. Ernst-Ulrich Huster, Evangelische Fachhochschule Rheinland-Westfalen-Lippe; Susanne Kahl-Passoth, Direktorin des Diakonischen Werkes Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz; Ralf Meister, Generalsuperintendent des Sprengels Berlin der EKBO.

**„Ihr seid das Salz der Erde“**

### **Abschlussklärung der 2. Berliner Armutskonferenz der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz vom 21. Februar 2009 (auszugsweise)**

Die Veranstalter der 2. Berliner Armutskonferenz der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz fordern, dass gegen die zunehmende Armut endlich entschieden vorgegangen wird. In einem der reichsten Länder der Welt müssen Ideen entwickelt und umgesetzt werden, die die Ursachen von Armut systematisch bekämpfen. Wir brauchen Konzepte für eine gerechtere Gesellschaft, Konzepte, um Chancengleichheit herzustellen. Dies ist eine zentrale Aufgabe der Politik in den kommenden Jahren. Nur so können Zukunftsperspektiven für die schon heute von Armut Betroffenen, wie für künftige Generationen entwickelt werden. Die Politik ist aufgefordert, jetzt entschlossen zu handeln.

- Bildung entscheidet zentral über die Entwicklungsmöglichkeiten von Menschen. Gleiche Bildungschancen müssen für alle sichergestellt werden. (.....)

- Die gesellschaftliche Teilhabe muss möglich sein.

§ Die Regelsätze der Sozialhilfe müssen armutsfest sein und eine gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen. Die Sätze sind um 20 Prozent anzuheben und jährlich an die Preissteigerung anzupassen. Für Kinder und Jugendliche ist eine eigene Grundsicherung einzuführen, die den erhöhten Entwicklungs- und Bildungsbedarf von Kindern und Jugendlichen berücksichtigt.

- Ein öffentlicher Beschäftigungssektor ist unerlässlich. Die Beratung der Arbeitsagenturen und Jobcenter muss deutlich verbessert werden.

§ Für Menschen, die auf dem ersten Arbeitsmarkt keine Chancen haben, braucht es einen öffentlichen Beschäftigungssektor mit sozialversicherungspflichtigen Arbeitsverhältnissen im gemeinnützigen sozialen und ökologischen Bereich, die MAE-Jobs ersetzen.

§ Die Arbeitsagenturen und Jobcenter müssen ihre Beratung und ihren Service zur Eingliederung in den Arbeitsmarkt deutlich verbessern. Dazu ist eine bessere Personalausstattung und verstärkte Qualifizierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter notwendig. Insbesondere die interkulturelle Kompetenz mit Blick auf die Schwierigkeiten von Migrantinnen und Migranten ist zu steigern.

- Sanktionen aussetzen

Die Jobcenter gehen verstärkt dazu über, Sanktionen gegen Leistungsbezieher zu verhängen. Hintergrund ist das Ziel, die so genannten Passiv-Leistungen zu senken. Sanktionen führen häufig zu Leistungskürzungen unter das vom Grundgesetz garantierte Niveau des sozio-kulturellen Existenzminimums. Eine solche Praxis verstößt gegen die Menschenwürde und muss ausgesetzt werden.

Die Veranstalter schließen sich dem Aufruf der Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland aus dem Jahr 2006 an: Jede Kirchengemeinde soll sich durch ein Projekt zur Armutsüberwindung und Armutsvermeidung profilieren. Gemeinden sollen vorbildhaft Modelle entwickeln, die gerechte Teilhabe ermöglichen und soziale Ausgrenzung überwinden. Wir müssen zu einer Kirche werden, für die Armut ein ständiges Thema ist.

## **Aus dem Kirchenkreis**

### **Diakonischer ambulanter Besuchs- und Hospizdienst**

Vorbereitungskurs des Chronos - Vereins für ehrenamtliche Mitarbeiter

Der Name „Chronos“ griechisch „die Zeit“ deutet schon auf den Hauptinhalt der ambulanten Hospizarbeit hin, Zeit haben für andere. Ehrenamtliche begleiten kostenlos und überkonfessionell Schwerstkranke, Sterbende und Angehörige zu Hause, in Pflegeheimen und Krankenhäusern. Sie pflegen aber nicht und leisten keine Hilfen im Haushalt. Sie haben vor allem Zeit zum Zuhören, sind aber auch sehr kreativ, wenn es darum geht, noch einmal letzte Wünsche zu erfüllen. Das geht vom Fotoalbum-Ansehen, Vorlesen und Singen bis zum Begleiten zu Orten der Erinnerung.

Auf der anderen Seite werden auch die ehrenamtlichen Hospizmitarbeiter begleitet. Wegen der hohen seelischen Belastung brauchen sie selbst jemanden, der Zeit für sie hat. Regelmäßige Fallbesprechungen und Weiterbildungen sind deshalb selbstverständlich.

**Im Frühjahr ist deshalb ein Vorbereitungskurs für ehrenamtliche Hospizmitarbeiter geplant. Die genauen Termine, Uhrzeiten und der Ort richten sich nach den Bedürfnissen der Teilnehmer.** Wer sich für den Kurs interessiert, kann sich bei Andrea Fuß, der Hospizkoordinatorin (s- unten) bewerben. Es werden keinerlei Vorkenntnisse erwartet, aber ein Vorgespräch ist Bedingung. Jeder Interessent bekommt einen Fragebogen zugeschickt und kann dann einen Termin vereinbaren. Die Vorgespräche dauern etwa eine Stunde – jeder soll wissen, worauf er sich einlässt und ob er den Anforderungen eines Hospizdienstes auch gewachsen ist.

Der Vorbereitungskurs für ehrenamtliche Hospizmitarbeiter umfasst 100 Stunden. Kursinhalte sind z.B. die Auseinandersetzung mit der eigenen Endlichkeit, Gesprächsführung mit Schwerstkranken, Ethik, fachliches Grundwissen wie onkologische und geriatrische Krankheitsbilder und ein Praktikum. **Der Kurs ist kostenlos.**

Der Hospizdienst ist überkonfessionell und ehrenamtlich.

Nähere Informationen erhalten Sie bei Andrea Fuß, der Hospizkoordinatorin des Vereins:

Tel. 030-56 58 62 01 (bitte auf den Anrufbeantworter sprechen!)

oder Mobil: 0179- 99 45 421 e-mail [ahd-tf@web.de](mailto:ahd-tf@web.de) Andrea Fuß, Chronos-Verein

## .... aus der Diakonie



### Soziale Dienste:

Carola Franke, Tel: 0152 – 29990536

### Kleiderkammer und Änderungsschneiderei

In der Wilhelm-Raabe-Str. 15 in Blankenfelde gibt es Bekleidung in verschiedenen Größen und Farben aus zweiter Hand – Interessierte können dienstags und donnerstags vorbeischauen oder telefonisch unter 20 79 64 nachfragen. Kleine Nähaufträge werden dort ebenfalls entgegengenommen. Ansprechpartnerin ....

....in der Wilhelm Raabe Str. 15: Renate Maschke, Tel: 20 79 64

Die Sprechzeiten sind ab 1. Juni Montag bis Donnerstag von 8 Uhr - 12 Uhr.

**Der Weltlade ist für Sie da:** montags von 10-13 Uhr  
mittwochs von 15-18 Uhr und jeden  
1. und 3. Samstag von 10-13 Uhr in Mahlow, in der Heimstättenstraße 5  
- Ihr Weltladen-Team - Tel. - Nr.: 03379 37 84 02 (Renate Maschke)

*Blumen und Floristik*

*Grabbepflanzungen*

von

*Gefßner's Blumenstübchen*

Bahnhofstraße 6, 15831 Mahlow

Telefon 03379-370059

Mo-Fr 9-18 Uhr

Sonnabend 8-12 Uhr, Sonntag 9-12 Uhr

**Hummer-Preise mit:**



**Axel und Raik sind das Hummer-Team**



Preisliste z.B. Klasse B: (inkl. MwSt.)

Anmeldung inkl. Theorieunterricht: 75,00€

Fahrstunde (45min) : 24,75

Fahrstunde (40min) : ... 22,00€

Sonderfahrt (45min) : 33,00€

5xÜberland-, 4xAutobahn-, 3xNachtfahrten

Vorst. z. Theorieprüfung: 24,00€+DEKRA

Vorst. zur Praxisprüfung: 75,00€+DEKRA

Ab sofort ist auch die Motorradsaison eröffnet.

#### Serviceangebote:

- +Ferienintensivkurse in Theorie (Grundstoff in nur 6 Tagen)
- +Praxistermine jeder Zeit
- +Anmeldung beim Straßenverkehrsamt übernehmen wir für Sie (Personalausweis, Sehtest, ca.50€ Fahrerlaubnisauftrag Zossen, Passbild, Unterweisung lebensrettende Sofortmaßnahmen auch in der Fahrschule möglich)

Wo? Heimstättenstr. 5a 15831 Mahlow, 03379/372877

Bürozeiten: Mo bis Do von 15-19 Uhr oder individuell per Handy(0172/8759713)

## 20 Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinden Mahlow und Glasow

Adressen (Telefonnummern , wenn nicht anders angegeben mit der Vorwahl (03379))

**Büro der Gemeinde: Rathenastr. 45 ,15831 Mahlow..... Tel: 374407**

Di 10.00-12.00 Uhr , Mi 15.00-18.00 Uhr FAX: 374470

**Ev.kirchengemeinde.mahlow@t-online.de**

**Pfarrerin Anne Lauschus**

**Tel: 372756 oder 374407**

**Di, Mi und Fr im Gemeindezentrum**

**anne-lauschus@web.de**

**Kirchenmusik:** Kantorin Frau Christine Schäfer Tel: 313944

**Kinderarbeit:** Katechetin Frau Etna Krause Tel: 373707

**Kinder- und Jugendarbeit** Diakon Herr Thomas Hartmann Tel: 38857  
([thomas.hartmann@kkzossen.de](mailto:thomas.hartmann@kkzossen.de)) FAX 202257

**Besuchsdienst:** Herr Alex Wassing Tel: 57000

**Gemeindebeirat:** Dr.Ulrike Kersting (Vorsitz) Tel: 370089

**Friedhofsverwaltung:** im Gemeindebüro Rathenastr.45  
Mi 10-12 Uhr+ Do 10-12 Uhr u. nach Vereinbarung Tel: 374407

**Kindertagesstätte:** Frau Michler Rathenastr. 45 Tel: 206822

**Kita-Ausschuss:**

Frau Behnisch, Frau Wenk und Frau Sieber als Elternvertreter

**gemeinsamer Gemeindegemeinderat:**

**für Mahlow:**

Klaus Lederer ..... Tel: 203592

Viktoria Löpelmann .....Tel. 374407

Martin Ludwig ..... Tel: 39115

Renate Maschke..... Tel.: 39389

Michael Reichel .....Tel.: 374880

Uwe Schüler .....Tel.: 370005

**für Glasow:**

Thomas Fuhrmann .....Tel: 374436

Grit Große .....Tel: 030-6611489

Hans-Walter Ludwig (Vorsitz).....Tel.: 376896

Julia Malaszkievicz . .....Tel: 374752

Christine Philipp .....Tel: 39933

Margot Wargenau ..... Tel.: 38144

**Weitere Kontakte :**

Kirchliches Verwaltungsamt Berlin-Süd .....Tel:030-68904-0

Superintendentur Zossen.....Tel.03377-3356-10 , Fax -12

Diakonisches Werk T-F, Außenstelle mit Laden .....Heimstättenstraße, Mahlow

**..... übrigens erinnern wir an dieser Stelle an unser jährliches  
Gemeindegemeinderat , dass sie gern für 2009 überweisen können**

**neue Kontonummer:** 226053180 Blz: 100 602 37 Bank: Evangelische Darlehensgenossenschaft

Empfänger: **KG Mahlow-Glasow,** "Zweck: ...."

**Impressum:** Der Gemeindebrief erscheint im Geltungsbereich der Evangelischen Kirchengemeinden Mahlow und Glasow vierteljährlich. Auflage 1600 Stück, Anzeigenpreise für Werbung auf Anfrage. V.i.S.d.P.: Gemeindegemeinderat Mahlow /Glasow , Rathenastr. 45, 15831 Mahlow, Leserbriefe und Beiträge bitte per e-mail [uwe.und.barbara.schueler@web.de](mailto:uwe.und.barbara.schueler@web.de)